

Coronaimpfungen starten nach Ostern in den Praxen

Erst Bettlägerige und Schwerkranke: KV Bremen appelliert, von Anfragen und Anrufen in Praxen abzusehen

Die ersten Praxen in Bremen und Bremerhaven werden in der Woche nach Ostern Coronaimpfungen anbieten. Angesichts sehr begrenzter Liefermengen und der Priorisierungsvorgaben des Bundes appelliert die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Bremen, von Anfragen und Anrufen in den Praxen abzusehen.

„Die Praxen, die sich an den Coronaimpfungen beteiligen, kennen ihre Patientinnen und Patienten. Sie wissen am besten, wer zuerst eine Impfung erhalten sollte und werden sich zunächst um die Bettlägerigen und die Schwerkranken kümmern“, erklären die Vorstände der KV Bremen, Dr. Bernhard Rochell und Peter Kurt Josenhans. Die Priorisierungsvorgaben vom Robert-Koch-Institut und der Ständigen Impfkommission gelten auch für die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte. Außerdem sind die Liefermengen in den ersten Wochen sehr begrenzt. „Die Telefonleitungen der Praxen sollten jetzt nicht mit Anfragen nach Impfterminen überlastet werden. Sobald Impfdosen in ausreichender Menge verfügbar sind, wird jeder, der es wünscht, eine Impfung bei seinem Haus- und Facharzt oder in einem Impfzentrum erhalten“, so die KV-Vorstände.

Der Start der Coronaimpfungen in den Bremer und Bremerhavener Arztpraxen wird die gelungene Impfkampagne in Bremen ergänzen. Dazu erklären Dr. Bernhard Rochell und Peter Kurt Josenhans: „Die Impfzentren machen hervorragende Arbeit. Mit Hilfe der Praxen werden wir unser gemeinsames Ziel einer Herdenimmunsierung schneller erreichen.“

Christoph Fox (Kommunikation)

Telefon: 0421 / 3404-328, E-Mail: c.fox@kvhb.de